
4690/J XXV. GP

Eingelangt am 23.04.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Jannach
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend **fehlende Wildschadensberichte seit 2011**

Auf der Homepage des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft auf <http://www.bmlfuw.gv.at/publikationen/forst/wildschaden.html> finden sich unter Publikationen – Forst - Rubrik Wildschaden der Wildschadensbericht des Jahres 2010 (veröffentlicht 2011).

Der Wildschadensbericht 2010 informiert über die dramatischen Auswirkungen von Verbiss- und Schälsschäden sowie eine zunehmend besorgniserregende Entwicklung in Österreichs Wäldern durch Wildschäden:

„Auf etwa zwei Dritteln der Verjüngungsflächen wird die Verjüngung durch Verbiss mittel oder stark beeinflusst. Alarmierend entwickelten sich die Schälsschäden. Sowohl die Gesamtzahl der geschälten Stämme als auch die jährliche Neuschälung sind weiter angestiegen. Insgesamt weist die Waldinventur im Ertragswald 9,1 (!) Prozent aller Stämme als geschält aus.“

„Insgesamt weisen im österreichischen Ertragswald 302 (!) Millionen Stämme Schälsschäden auf ... Die geschälten Stämme haben in Summe 58 Millionen Vorratsfestmeter, das entspricht 18 Vorratsfestmetern pro Hektar.“

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

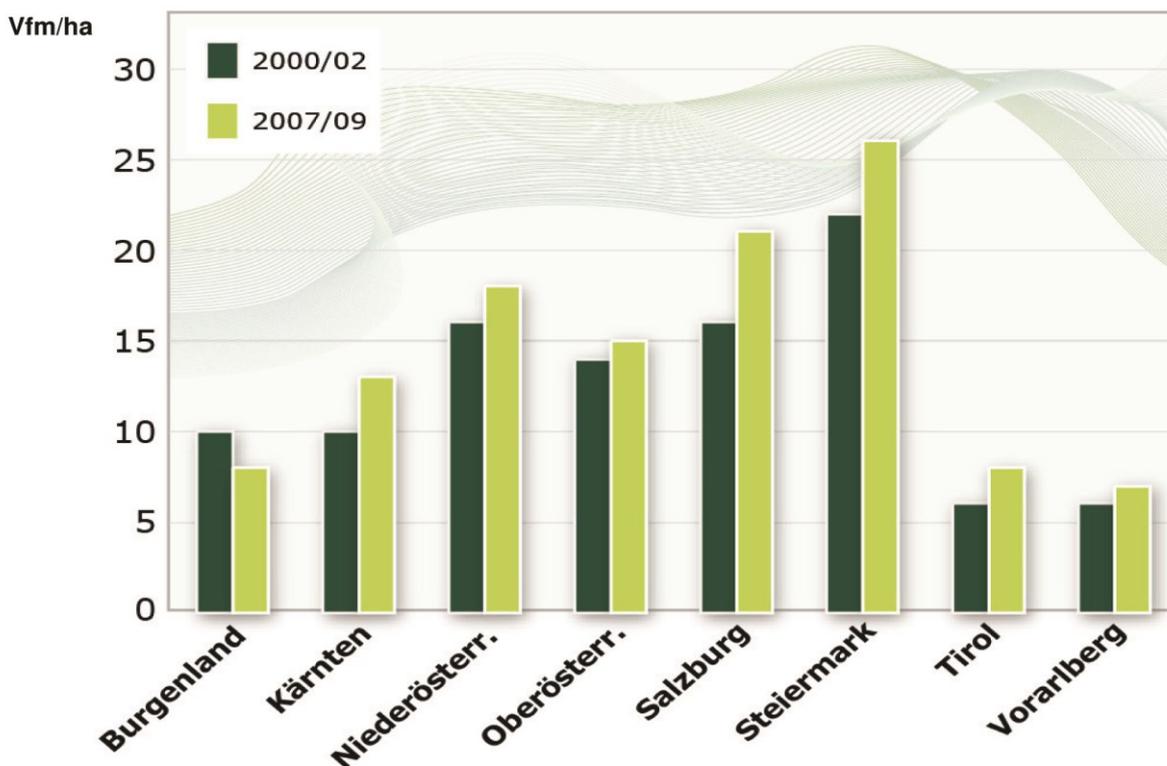


Abb. 8: Schältschäden – Bundesländer (BFW, 2011)

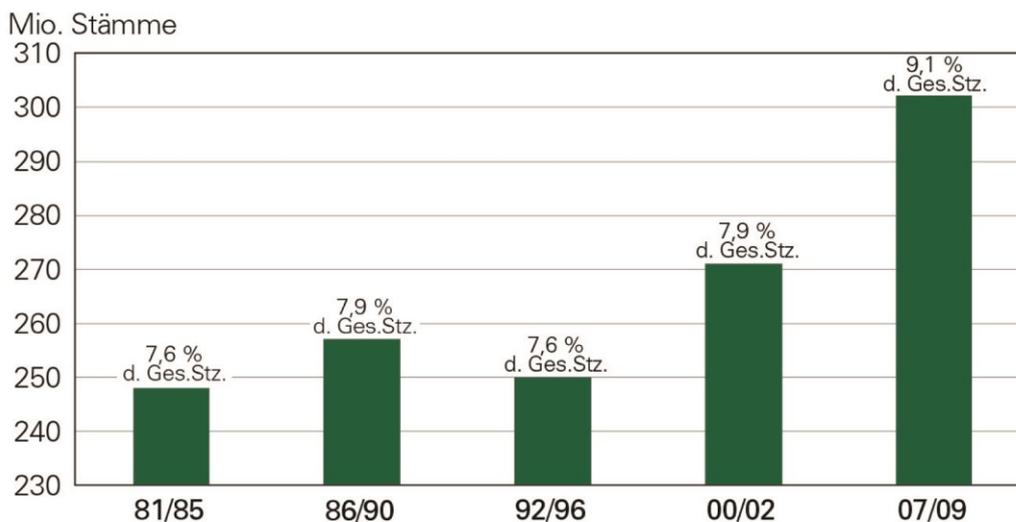


Abb. 9: Schältschäden (BFW, 2011)

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Wie haben sich die Verbiss- und Schälsschäden seit dem Jahr 2010 in Österreich entwickelt?
2. Wie haben sich die Verbiss- und Schälsschäden seit dem Jahr 2010 in den einzelnen Bundesländern entwickelt?
3. Warum wurde - trotz der seit Jahren fast kontinuierlich steigenden Verbiss- und Schälsschäden seit dem Wildschadensbericht 2010 und der gesetzlichen Verpflichtung in § 16 Abs. 6 Forstgesetz 1975 - kein weiterer Wildschadensbericht veröffentlicht?
4. Verfügt das BMLFU über Zahlen, Studien oder Statistiken über die Entwicklung des Wildbestands in Österreich?
5. Wenn ja, wie sehen diese aus?
6. Die Zahlen der Statistik Austria in Bezug auf die Gesamtzahl der Abschüsse 2013/14 zeigt einen dramatischen Rückgang um 19,1 % auf 719.000 Stück gegenüber dem Jahr zuvor. Welche Maßnahmen setzt das BMLFU, um die Verbiss- und Schälsschäden am (Ertrags-)Wald vor dem Hintergrund sinkender Abschusszahlen und steigender Schäden zu verhindern?